

Zum Bilderrätsel im Juniheft 1909

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **13 (1909-1910)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das neue Bändchen „Musik“, der „Lebensfreude“ 4. Band, Sprüche und Gedichte, gesammelt von P. J. Tonger (160 Seiten kl. Oktav, in elegantem Leinenband Mk. 1.—, Verlag von P. J. Tonger, Köln a. Rh.) umfaßt die Abteilungen: Wesen der Musik, Elemente, Gesang, Instrumentalmusik, Verhältnis der Musik zu den anderen Künsten, der schaffende Künstler, der ausübende Künstler, Wirkung der Musik, Publikum und Kritik. Allzu Gelehrtes ist vermieden, so daß sowohl der Laie Freude an der Lektüre haben wird und sein Musikverständnis sowie seine Liebe zur Musik erhöht, als es auch dem Fachmann Interesse einflößen dürfte, weil ihm mancher Spruch begegnet, der ihm bisher fremd war und durch den er neue Anregung erhält.

Jugendschutz gegen Detektivromane und Kinematographen. Von Hermann Schachmann, Pfarrer in Basel. Volk und Jugend in Gefahr! Ein Beitrag zur Bekämpfung verderblicher Literatur. Von Hans Muggli, Lehrer in Wehikon. Bern 1909. Verlag von A. Francke. Preis 60 Cts. Die Broschüre, welche gegen die Schundliteratur und die Auswüchse der Kinematographie zu Felde zieht und deren Schädlichkeit mit Beispielen belegt, verdient von allen Gelesenen zu werden, denen die Wohlfahrt unseres Volkes am Herzen liegt.

Denselben Gegenstand behandelt Schutz der Jugend vor schlechter Literatur, Vortrag gehalten am Schulkapitel Zürich in Höngg, von G. Bosphard, Pfarrer. Der Reinertrag ist für die Jugendschriftenkommission des schweizerischen Lehrervereins bestimmt. Zürich, Buchdruckerei Aschmann und Scheller, Predigerplatz. Preis 20 Cts. Hier tut die persönliche Note wohl, die Freiheit der Auffassung, und ganz gesund sind die Winke und Ratschläge zur Abhilfe. Das praktischste Mittel, der Sucht nach gemeiner Literatur abzuwehren, dürfte die Handarbeit, besonders die Gartenarbeit sein. Endlich wird sich auch ein Gesetz gegen Vergiftung unseres Volkes, besonders unserer Jugend, durch schmutzigen Lesestoff aufstellen lassen, wie wir ein Lebensmittelgesetz zustande gebracht haben.

Messikommer, S., Aus alter Zeit. Sitten und Gebräuche im zürcherischen Oberlande. Ein Beitrag zur Volkskunde. Zürich, 1909. Verlag: Art. Institut Orell Füßli. 200 Seiten, 8°. Fr. 4.50, Mk. 4.—.

Der Verfasser, ein Kind des zürcherischen Oberlandes, gibt — ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu machen — ein zusammenhängendes Bild des dortigen Volkslebens, wie es in den abgelegenen Gemeinden noch heute weitergelebt wird und wie es auch in den größeren Industrieorten bis vor wenigen Jahrzehnten gelebt wurde. Die ausführlich behandelten Kapitel über Volkspoesie und -spiele, Volksmedizin und medizinischen Aberglauben enthalten eine große Fülle interessanten Materials, das uns wie ein Zeuge aus alter Zeit anmutet, aber doch auch anheimelt, weil es so manche Erinnerung an vergangene Tage in uns wachruft.

Zum Bilderrätsel im Juniheft 1909.

Es sind 73 richtige Lösungen eingegangen. (Wo Arbeit das Haus bewacht, kann Armut nicht einsteigen.) Die sechs Gewinne: An heiligen Wassern, von J. C. Geer; Diesseits, von Hermann Hesse; s'Heiwili, von Meinr. Vienert; Jä gäll, so geit's, von A. v. Tavel; Liebesdienste, von A. Böglin; Helden des Alltags, von E. Bahn, sind durchs Los auf Herrn Ulrich Ott in Oberwinterthur, Frau D. Gunziker-Reppler in Mühlen, Fräul. Elsa Caspar in Buchs (Rheintal), Herrn H. Heuberger, Bezirks-Verwalter in Rheinfelden, Herrn Jakob Sigg in Uster und Herrn N. Clavadetscher, Waisenvater in Altstätten (St. Gallen) gefallen.

Redaktion: Dr. Ad. Vöglin in Zürich V. Asylstrasse 70. (Beiträge nur an diese Adresse!)

Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden.

Druck und Expedition von Müller, Werder & Cie., Schipfe 33, Zürich I.